



Inhaltsverzeichnis

		<u>Seite</u>
Vorwort		4
Bitte, danke und gern geschehen	Rätsel 1 ☉	5
	Rätsel 2 !	6
	Rätsel 3 ★	7
Wie bitte?	Rätsel 4 ☉	8
	Rätsel 5 !	9
	Rätsel 6 ★	10
Siezen	Rätsel 7 ☉	11
	Rätsel 8 !	12
	Rätsel 9 ★	13
Der erste Eindruck zählt	Rätsel 10 ☉	14
	Rätsel 11 !	15
	Rätsel 12 ★	16
Interesse für andere zeigen	Rätsel 13 ☉	17
	Rätsel 14 !	18
	Rätsel 15 ★	19
Zeit füreinander haben	Rätsel 16 ☉	20
	Rätsel 17 !	21
	Rätsel 18 ★	22
Verantwortung übernehmen	Rätsel 19 ☉	23
	Rätsel 20 !	24
	Rätsel 21 ★	25
Keine Gewalt!	Rätsel 22 ☉	26
	Rätsel 23 !	27
	Rätsel 24 ★	28
Ehrlichkeit	Rätsel 25 ☉	29
	Rätsel 26 !	30
	Rätsel 27 ★	31
Festgelegte Bildschirmzeiten	Rätsel 28 ☉	32
	Rätsel 29 !	33
	Rätsel 30 ★	34
Arbeitsplan Schüler/innen		35
Urkunde		36



Vorwort

Menschen lieben von je her Rätsel, Geheimnisse und erforschen diese gerne bis in alle Gründe. Gerade Kinder fragen uns manchmal nahezu Löcher in den Bauch, was zu manchen lustigen Situationen führen kann.

In diesem Band geht es um das soziale Miteinander in der Familie, in der Schule aber auch im Staat.

Die heutigen Kinder leben in einer komplett vertechnologisierten Welt, in einer Welt, wo sie einerseits Kinder sein wollen und dürfen, andererseits aber immer früher erwachsen werden müssen, wir denken nur an die teils gerade 6-jährigen in Grundschulen! Um sich möglichst rasch in das bestehende System eingliedern zu können, benötigen die Kinder Pfeiler, Regeln, an denen sie sich orientieren können und ihrem Leben einen Halt geben. Die hier thematisierten Benimmregeln geben den Mädchen und Jungen einen solchen Halt, zumal es ohne sie auch immer wieder zu unschönen Situationen kommen würde. Ganz wichtig ist aber bei allem, dass wir den Heranwachsenden mit gutem Beispiel vorangehen. Wir haben und sind ihre Vorbilder, selbst kleinste Kinder verinnerlichen das ihnen vorgelebte und werden es im späteren Leben im Regelfall automatisch anwenden. Nutzen wir diesen „Zauber“, reflektieren wir immer wieder auch uns selber und zeigen wir den Kindern eine Welt, in der es sich zu leben lohnt!

Die Lösungen können in der Klasse als „Lösungsstation“ aufgebaut werden, so dass die Kinder nach Beendigung der Aufgabe selber kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren können.

Die Rätsel sind in drei Niveaustufen unterteilt:

- ⊙ Grundlegendes Niveau
- ! Mittleres Niveau
- ★ Erweitertes Niveau

Nun wünsche ich im Namen des gesamten Kohlverlags spannende und lehrreiche Stunden und freue mich über Rückmeldungen Ihrerseits!

Der gesamte Erlös meiner Werke kommt wie immer dem Tierschutz zugute, danke für Ihre Unterstützung!

Ihre Mila Müller und das Team vom Kohl-Verlag

Mila Müller



„Maxi, räumst du noch dein Zimmer auf?!? Beeile dich, Oma Sylvia und Opa Wolfi sind gleich da und in dem Chaos brechen sie sich nachher noch alle Knochen!“ Ein wenig verzweifelt schaut Anna, Maxis Mutter, im Zimmer umher. Dort liegen überall Bilder, Spielautos, sogar gebrauchte Socken schauen unter dem Bett hervor, wahrlich kein schöner Anblick! Betrübt kommt Maxi aus dem Wohnzimmer. „Warum muss ich immer aufräumen? Warum bist du so böse und redest auch so böse mit mir?“

„Ach mein Schatz, aufräumen gehört zum Leben dazu, sonst versinkst du irgendwann völlig im Chaos.“ „Ich weiß aber genau, wo alles ist“, entgegnet er stolz. „Naja, so ganz kann ich dir das nicht glauben, denn alleine gestern haben wir zusammen eine halbe Stunde nach deinem Feuerwehrauto gesucht! Aber bei einer Sache gebe ich dir recht, ich hätte netter mit dir reden können. Das tut mir leid, nur bitte verstehe auch mich. Ich muss es dir immer und immer wieder sagen. Das finde ich nicht schön und darum reagiere ich mittlerweile genervt. Es tut mir leid, mein Schatz, daran werde ich arbeiten! Bitte und danke zu sagen ist ganz wichtig. Also lieber Maxi, bitte räume jetzt dein Zimmer auf, damit Oma und Opa deine ganzen tollen Spielsachen bewundern können. Ich danke dir.“ „Oh, das klang jetzt aber nett, Mami. Aber warum, warum sollen wir eigentlich „Bitte“, „Danke“ und „Gern geschehen“ sagen?“

„Mhm, das ist eine gute Frage“, antwortet Anna nachdenklich. „Ich habe es bereits von meinen Eltern gelernt und es war einfach „normal“ für mich. Ich denke, es ist eine Grundform der Höflichkeit, die durch nichts zu ersetzen ist. Ich bitte jemanden um etwas, bedanke mich und er oder sie kann sich dann auch wiederum bei mir bedanken. Das zeigt auch, dass wir einander höflich und wertschätzend miteinander umgehen. Seit es Menschen auf dieser Welt gibt, gehört gutes Benehmen dazu, damit wir alle freundlich miteinander leben können.“ „Jetzt verstehe ich das und weißt du was? Ich werde mir jetzt richtig viel Mühe geben, denn so nett, wie du es gesagt hast, da möchte ich dir eine Freude damit machen.“ Und schon düste Maxi in sein Zimmer und fing an...



Sicher ist es für dich kein Problem, die richtigen Wörter in die Lücken zu schreiben. Viel Spaß!

- ➔ Dank und Wertschätzung auszudrücken ist eine Grundform an Hö _____
- ➔ Von wem lernen kleine Kinder die ersten Benimmregeln? El _____
- ➔ Gutes benehmen sollte für alle Menschen no _____ sein.
- ➔ Die Grundformen der Höflichkeit sind durch nichts zu er _____ .
- ➔ Wenn ich jemanden um etwas bi _____ , sollte ich mich am Ende be _____ .
- ➔ Gutes Benehmen ist wichtig, damit wir alle fr _____ miteinander umgehen.





„Maxi, räumst du noch dein Zimmer auf?!? Beeile dich, Oma Sylvia und Opa Wolfi sind gleich da und in dem Chaos brechen sie sich nachher noch alle Knochen!“ Ein wenig verzweifelt schaut Anna, Maxis Mutter, im Zimmer umher. Dort liegen überall Bilder, Spielautos, sogar gebrauchte Socken schauen unter dem Bett hervor, wahrlich kein schöner Anblick! Betrübt kommt Maxi aus dem Wohnzimmer. „Warum muss ich immer aufräumen? Warum bist du so böse und redest auch so böse mit mir?“ „Ach mein Schatz, aufräumen gehört zum Leben dazu, sonst versinkst du irgendwann völlig im Chaos.“ „Ich weiß aber genau, wo alles ist“, entgegnet er stolz. „Naja, so ganz kann ich dir das nicht glauben, denn alleine gestern haben wir zusammen eine halbe Stunde nach deinem Feuerwehrauto gesucht! Aber bei einer Sache gebe ich dir recht, ich hätte netter mit dir reden können. Das tut mir leid, nur bitte verstehe auch mich. Ich muss es dir immer und immer wieder sagen. Das finde ich nicht schön und darum reagiere ich mittlerweile genervt. Es tut mir leid, mein Schatz, daran werde ich arbeiten! Bitte und danke zu sagen ist ganz wichtig. Also lieber Maxi, bitte räume jetzt dein Zimmer auf, damit Oma und Opa deine ganzen tollen Spielsachen bewundern können. Ich danke dir.“ „Oh, das klang jetzt aber nett, Mami. Aber warum, warum sollen wir eigentlich „Bitte“, „Danke“ und „Gern geschehen“ sagen?“



„Mhm, das ist eine gute Frage“, antwortet Anna nachdenklich. „Ich habe es bereits von meinen Eltern gelernt und es war einfach „normal“ für mich. Ich denke, es ist eine Grundform der Höflichkeit, die durch nichts zu ersetzen ist. Ich bitte jemanden um etwas, bedanke mich und er oder sie kann sich dann auch wiederum bei mir bedanken. Das zeigt auch, dass wir einander höflich und wertschätzend miteinander umgehen. Seit es Menschen auf dieser Welt gibt, gehört gutes Benehmen dazu, damit wir alle freundlich miteinander leben können.“ „Jetzt verstehe ich das und weißt du was? Ich werde mir jetzt richtig viel Mühe geben, denn so nett, wie du es gesagt hast, da möchte ich dir eine Freude damit machen.“ Und schon düste Maxi in sein Zimmer und fing an...

Sicher ist es für dich kein Problem, die richtigen Wörter in die Lücken zu schreiben. Viel Spaß!

- ➔ Dank und Wertschätzung auszudrücken ist eine Grundform an
_ _ _ _ _ K _ _ _ _
- ➔ Von wem lernen kleine Kinder die ersten Benimmregeln? _ l _ _ _ _
- ➔ Gutes benehmen sollte für alle Menschen _ _ r _ _ _ _ sein.
- ➔ Die Grundformen der Höflichkeit sind durch nichts zu _ _ s _ _ _ _ n.
- ➔ Wenn ich jemanden um etwas _ _ t t _ , sollte ich mich am Ende
_ _ d _ _ _ _ n.
- ➔ Gutes Benehmen ist wichtig, damit wir alle _ _ e _ _ _ l _ _ _ _ miteinander
umgehen.





„Maxi, räumst du noch dein Zimmer auf?!? Beeile dich, Oma Sylvia und Opa Wolfi sind gleich da und in dem Chaos brechen sie sich nachher noch alle Knochen!“ Ein wenig verzweifelt schaut Anna, Maxis Mutter, im Zimmer umher. Dort liegen überall Bilder, Spielautos, sogar gebrauchte Socken schauen unter dem Bett hervor, wahrlich kein schöner Anblick! Betrübt kommt Maxi aus dem Wohnzimmer. „Warum muss ich immer aufräumen? Warum bist du so böse und redest auch so böse mit mir?“

„Ach mein Schatz, aufräumen gehört zum Leben dazu, sonst versinkst du irgendwann völlig im Chaos.“ „Ich weiß aber genau, wo alles ist“, entgegnet er stolz. „Naja, so ganz kann ich dir das nicht glauben, denn alleine gestern haben wir zusammen eine halbe Stunde nach deinem Feuerwehrauto gesucht! Aber bei einer Sache gebe ich dir recht, ich hätte netter mit dir reden können. Das tut mir leid, nur bitte verstehe auch mich. Ich muss es dir immer und immer wieder sagen. Das finde ich nicht schön und darum reagiere ich mittlerweile genervt. Es tut mir leid, mein Schatz, daran werde ich arbeiten! Bitte und danke zu sagen ist ganz wichtig. Also lieber Maxi, bitte räume jetzt dein Zimmer auf, damit Oma und Opa deine ganzen tollen Spielsachen bewundern können. Ich danke dir.“ „Oh, das klang jetzt aber nett, Mami. Aber warum, warum sollen wir eigentlich „Bitte“, „Danke“ und „Gern geschehen“ sagen?“

„Mhm, das ist eine gute Frage“, antwortet Anna nachdenklich. „Ich habe es bereits von meinen Eltern gelernt und es war einfach „normal“ für mich. Ich denke, es ist eine Grundform der Höflichkeit, die durch nichts zu ersetzen ist. Ich bitte jemanden um etwas, bedanke mich und er oder sie kann sich dann auch wiederum bei mir bedanken. Das zeigt auch, dass wir einander höflich und wertschätzend miteinander umgehen. Seit es Menschen auf dieser Welt gibt, gehört gutes Benehmen dazu, damit wir alle freundlich miteinander leben können.“ „Jetzt verstehe ich das und weißt du was? Ich werde mir jetzt richtig viel Mühe geben, denn so nett, wie du es gesagt hast, da möchte ich dir eine Freude damit machen.“ Und schon düste Maxi in sein Zimmer und fing an...



Sicher ist es für dich kein Problem, die richtigen Wörter in die Lücken zu schreiben. Viel Spaß!

- ➔ Dank und Wertschätzung auszudrücken ist eine Grundform an _____
- ➔ Von wem lernen kleine Kinder die ersten Benimmregeln? _____
- ➔ Gutes benehmen sollte für alle Menschen _____ sein.
- ➔ Die Grundformen der Höflichkeit sind durch nichts zu _____.
- ➔ Wenn ich jemanden um etwas _____, sollte ich mich am Ende _____.
- ➔ Gutes Benehmen ist wichtig, damit wir alle _____ miteinander umgehen.



Es zeigt auch, dass wir _____ und _____ miteinander _____

zur Vollversion

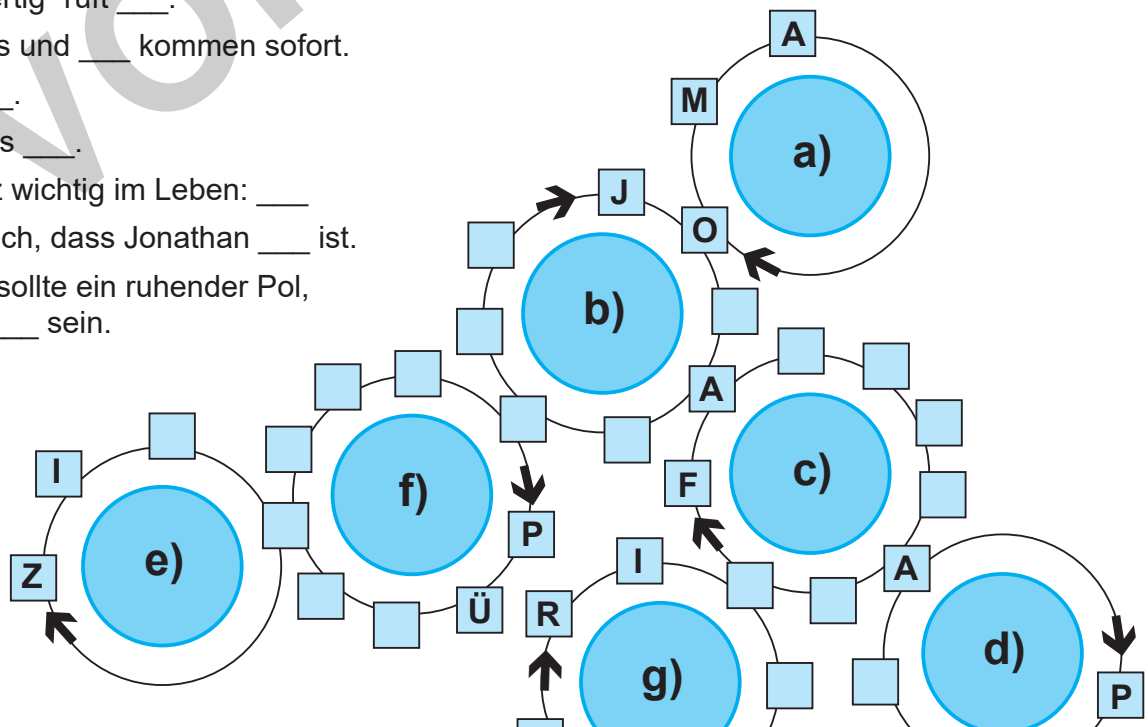


„Essen ist fertig“, ruft Oma fröhlich aus der Küche. Stille. „Essen ist fertig“, wiederholt sie. Da kommen Anna und Tobias sich unterhaltend aus dem Garten rein, auch Joni rennt die Treppe hinunter. „Oh lecker, was gibt es denn Gutes? Es riecht ja fabelhaft!“, sagt Tobi und drückt seine Mutter liebevoll. „Selbstgemachte Pizza und jeder hat seine eigene Ecke. Aber wo sind Opa und Maxi?“, fragt Oma Sylvi. „Die beiden sind noch im Garten, sie essen später“, erklärt Anna. „Das finde ich aber nicht gut“, antwortet Oma Sylvi. „Gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen, dem anderen dadurch auch zu zeigen, dass er mir wichtig ist, das ist ganz ganz wichtig im Leben! Das gilt sowohl für große, als auch für kleine Menschen“, erklärt sie und streichelt Joni liebevoll über die Haare. „Schön, dass du wenigstens pünktlich bist!“ „Habt ihr keine feste Essenszeit oder überhaupt Zeiten, die ihr miteinander, als Familie, verbringt?“, fragt sie ungläubig. „Mhm, meistens kommt irgendetwas dazwischen“, meint Anna nachdenklich. „Ach ihr Lieben. Jeden Tag gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen ist so wichtig! Nur dann haben wir die Chance mitzubekommen, wie es dem anderen geht, was ihn bewegt. Ihr solltet wirklich versuchen, euer Familienleben mehr zu pflegen, egal, was außerhalb passiert. Es ist so immens wichtig, die Familie als ruhenden Pol, als Ort der Rituale und gemeinsame Erlebnisse zu erleben. Das stärkt sowohl eure Kinder als auch euch selber, glaubt mir“, erklärt Oma Sylvi. „Du hast recht, wir haben es gerade in der letzten Zeit zu sehr schludern lassen... das wird sich ab sofort ändern! Wisst ihr was? Ab heute gilt die Regel: Wir essen und kochen einmal am Tag gemeinsam!“ In dem Moment kommen Opa Wolfi und Maxi rein. „Na das hört sich fabelhaft an, auf gehts. Wir schaffen das und ab heute sind auch wir zwei immer pünktlich, versprochen!“



Schreibe die jeweiligen Lösungswörter auf die Linien. Schreibe dann die Sätze in dein Heft ab.

- a) „Essen ist fertig“ ruft _____.
- b) Anna, Tobias und _____ kommen sofort.
- c) Es riecht _____.
- d) Heute gibt es _____.
- e) Das ist ganz wichtig im Leben: _____
- f) Oma freut sich, dass Jonathan _____ ist.
- g) Die Familie sollte ein ruhender Pol, ein Ort der _____ sein.





Rätsel 17 • Zeit füreinander haben

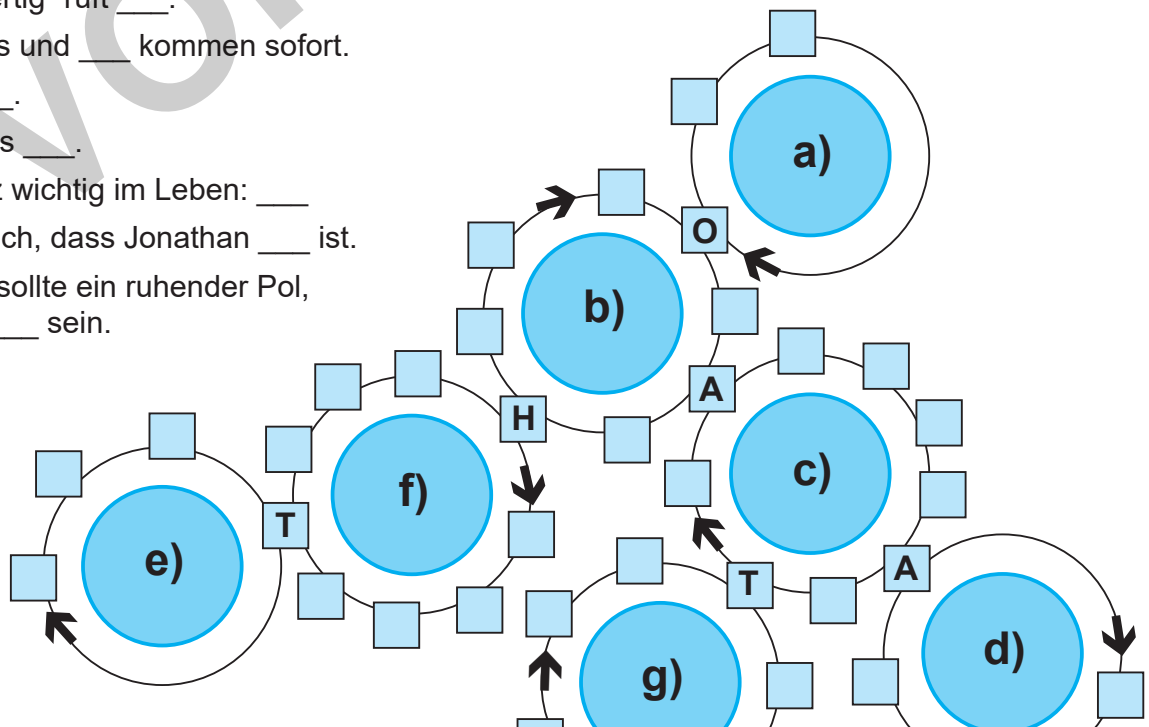


„Essen ist fertig“, ruft Oma fröhlich aus der Küche. Stille. „Essen ist fertig“, wiederholt sie. Da kommen Anna und Tobias sich unterhaltend aus dem Garten rein, auch Joni rennt die Treppe hinunter. „Oh lecker, was gibt es denn Gutes? Es riecht ja fabelhaft!“, sagt Tobi und drückt seine Mutter liebevoll. „Selbstgemachte Pizza und jeder hat seine eigene Ecke. Aber wo sind Opa und Maxi?“, fragt Oma Sylvi. „Die beiden sind noch im Garten, sie essen später“, erklärt Anna. „Das finde ich aber nicht gut“, antwortet Oma Sylvi. „Gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen, dem anderen dadurch auch zu zeigen, dass er mir wichtig ist, das ist ganz ganz wichtig im Leben! Das gilt sowohl für große, als auch für kleine Menschen“, erklärt sie und streichelt Joni liebevoll über die Haare. „Schön, dass du wenigstens pünktlich bist!“ „Habt ihr keine feste Essenszeit oder überhaupt Zeiten, die ihr miteinander, als Familie, verbringt?“, fragt sie ungläubig. „Mhm, meistens kommt irgendetwas dazwischen“, meint Anna nachdenklich. „Ach ihr Lieben. Jeden Tag gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen ist so wichtig! Nur dann haben wir die Chance mitzubekommen, wie es dem anderen geht, was ihn bewegt. Ihr solltet wirklich versuchen, euer Familienleben mehr zu pflegen, egal, was außerhalb passiert. Es ist so immens wichtig, die Familie als ruhenden Pol, als Ort der Rituale und gemeinsame Erlebnisse zu erleben. Das stärkt sowohl eure Kinder als auch euch selber, glaubt mir“, erklärt Oma Sylvi. „Du hast recht, wir haben es gerade in der letzten Zeit zu sehr schludern lassen... das wird sich ab sofort ändern! Wisst ihr was? Ab heute gilt die Regel: Wir essen und kochen einmal am Tag gemeinsam!“ In dem Moment kommen Opa Wolfi und Maxi rein. „Na das hört sich fabelhaft an, auf gehts. Wir schaffen das und ab heute sind auch wir zwei immer pünktlich, versprochen!“



Schreibe die jeweiligen Lösungswörter auf die Linien. Schreibe dann die Sätze in dein Heft ab.

- „Essen ist fertig“ ruft _____.
- Anna, Tobias und _____ kommen sofort.
- Es riecht _____.
- Heute gibt es _____.
- Das ist ganz wichtig im Leben: _____
- Oma freut sich, dass Jonathan _____ ist.
- Die Familie sollte ein ruhender Pol, ein Ort der _____ sein.





„Essen ist fertig“, ruft Oma fröhlich aus der Küche. Stille. „Essen ist fertig“, wiederholt sie. Da kommen Anna und Tobias sich unterhaltend aus dem Garten rein, auch Joni rennt die Treppe hinunter. „Oh lecker, was gibt es denn Gutes? Es riecht ja fabelhaft!“, sagt Tobi und drückt seine Mutter liebevoll. „Selbstgemachte Pizza und jeder hat seine eigene Ecke. Aber wo sind Opa und Maxi?“, fragt Oma Sylvi. „Die beiden sind noch im Garten, sie essen später“, erklärt Anna. „Das finde ich aber nicht gut“, antwortet Oma Sylvi. „Gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen, dem anderen dadurch auch zu zeigen, dass er mir wichtig ist, das ist ganz ganz wichtig im Leben! Das gilt sowohl für große, als auch für kleine Menschen“, erklärt sie und streichelt Joni liebevoll über die Haare. „Schön, dass du wenigstens pünktlich bist!“ „Habt ihr keine feste Essenszeit oder überhaupt Zeiten, die ihr miteinander, als Familie, verbringt?“, fragt sie ungläubig. „Mhm, meistens kommt irgendetwas dazwischen“, meint Anna nachdenklich. „Ach ihr Lieben. Jeden Tag gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen ist so wichtig! Nur dann haben wir die Chance mitzubekommen, wie es dem anderen geht, was ihn bewegt. Ihr solltet wirklich versuchen, euer Familienleben mehr zu pflegen, egal, was außerhalb passiert. Es ist so immens wichtig, die Familie als ruhenden Pol, als Ort der Rituale und gemeinsame Erlebnisse zu erleben. Das stärkt sowohl eure Kinder als auch euch selber, glaubt mir“, erklärt Oma Sylvi. „Du hast recht, wir haben es gerade in der letzten Zeit zu sehr schludern lassen... das wird sich ab sofort ändern! Wisst ihr was? Ab heute gilt die Regel: Wir essen und kochen einmal am Tag gemeinsam!“ In dem Moment kommen Opa Wolfi und Maxi rein. „Na das hört sich fabelhaft an, auf gehts. Wir schaffen das und ab heute sind auch wir zwei immer pünktlich, versprochen!“



Schreibe die jeweiligen Lösungswörter auf die Linien. Schreibe dann die Sätze in dein Heft ab.

- a) „Essen ist fertig“ ruft _____.
- b) Anna, Tobias und _____ kommen sofort.
- c) Es riecht _____.
- d) Heute gibt es _____.
- e) Das ist ganz wichtig im Leben: _____
- f) Oma freut sich, dass Jonathan _____ ist.
- g) Die Familie sollte ein ruhender Pol, ein Ort der _____ sein.

